

# 43 Wohnungen sollen billig bleiben

**SOZIALES** Der Stadtrat will Renovationsarbeiten einer Baugenossenschaft mit einem Gratisdarlehen unterstützen. Dafür soll diese weiterhin Mietabschläge gewähren.

Die zwei Miethäuser an der Büelhofstrasse 29 in Seen und an der Schlosstalstrasse 18 in Töss sind in die Jahre gekommen und werden nun von der Baugenossenschaft Gaiwo renoviert. Bei einigen Wohnungen in den Gebäuden handelt es sich um von der Stadt subventionierte Zwei-Zimmer-Wohnungen. Für deren Umbau will der Stadtrat der Gaiwo ein zinsloses Darlehen in Höhe von 2,8 Millionen Franken gewähren. In den subventionierten Wohnungen leben überwiegend Rentner, die Ergänzungsleistungen beziehen, wie Finanzvorsteherin Yvonne Beutler (SP) sagt. Mit dem Darlehen will man sicherstellen, dass die Bewohner weiterhin Mietabschläge erhalten.

## **130 000 Franken pro Wohnung**

Für die Stadt sei das Projekt vorteilhaft, meint Beutler, weil der Kanton die Renovation mit einem gleich hohen Gratisdarlehen unterstütze. Zudem müsse die Stadt den Rentnern tiefere Mietzinszuschüsse bezahlen, wenn deren

Wohnungen subventioniert sind. Teilt man die Darlehenssumme von 5,6 Millionen (Stadt und Kanton) durch die Anzahl Wohnungen, ergibt sich ein Betrag von 130 000 Franken pro Wohnung. Die Gaiwo mache «keine Luxus-sanierungen», beteuert Beutler. Im Betrag seien auch Kosten für die Sanierung der Gebäudehüllen und anderes mehr enthalten.

Bei allen subventionierten Wohnungen an der Büelhofstrasse (19 Wohnungen) und an der Schlosstalstrasse (24) handelt es sich um Zwei-Zimmer-Wohnungen mit Flächen von rund 55 Quadratmetern. Die voraussichtlichen Nettomieten sollen 1010 bis 1043 Franken betragen, wobei die Bewohner 821 bis 854 Franken selbst bezahlen müssen.

## **Bauarbeiten schon im Gang**

Mit der Sanierung der Häuser ist bereits im Juli begonnen worden, zum Jahresende sollen die Arbeiten beendet sein. Die Gaiwo (Genosenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen) kann die Umbauten ohne öffentliche Darlehen finanzieren, «sie könnte dann allerdings keine subventionierten Wohnungen anbieten», wie es in den zwei Darlehensanträgen heisst, die der Gemeinderat noch genehmigen muss. *gu*